



Claudia Desgranges

Der Blick zurück nach vorne

GALERIE FLOSS & SCHULTZ

Steinstraße 37, 50676 Köln (Altstadt-Süd)

+49 172 244 40 31 (Kirsten Floss)

+49 173 207 98 52 (Michael Schultz)

www.flossundschultz.de

follow us on: www.artsy.net/galerie-floss-and-schultz

Claudia Desgranges

Der Blick zurück nach vorne

Ausstellung

20. Oktober – 24. November 2023



Ausstellungsansicht Galerie Floss & Schultz 2023

Der Blick zurück nach vorne

Die Kölner Künstlerin Claudia Desgranges steht für intuitive, expressive Malerei. Seit 23 Jahren arbeitet sie vor allem auf Aluminiumplatten, die mal glänzend reflektieren, mal durch Schleifen mattiert sind, jedoch immer die Transparenz ihrer Lasuren betonen. Zeitstreifen und Composite Paintings gehören zu den markantesten Werken von Claudia Desgranges. In ihren Zeitstreifen komponiert Claudia Desgranges oszillierende Farbsequenzen und Leerräume, die je nach Tagesform eher flächig oder im Stakkato erscheinen. In den Composite Paintings bringt die Künstlerin zwei oder mehr bemalte Aluminiumplatten zu einer Bildkomposition zusammen. Der meist unterschiedliche Abstand der Platten zur Wand unterstreicht die Tiefenwirkung der Arbeiten und ihre Objektivität.

In ihrer neuen Werkgruppe arbeitet die Künstlerin auf Plexiglas, das auch die hinter der Malerei liegende Wand einbezieht. Die Arbeiten werden nicht gehängt, sondern lehnen lässig an der Wand und erlauben so ein Spiel mit den sich überlappenden Flächen durch Wahl des Vorder- oder Hintergrundes, wobei Claudia Desgranges ihre Präferenz vorgibt.

Der neue Materialansatz war Anlass, auch auf das frühere Werk zurückzublicken. 15 Jahre hatte Claudia Desgranges mit Eitemperafarben auf Leinwand gearbeitet, bevor sie Aluminium als Träger für ihre Malerei wählte. Der Blick zurück nach vorne lohnt eine tiefere Betrachtung, denn auch die alten Leinwände sind heute noch so frisch wie bei ihrer Entstehung und zeigen die Handschrift der Künstlerin, die einzelne Techniken wie überlappende Farbfelder und Verläufe bis heute in ihren Arbeiten verwendet.

Kirsten Floss



Claudia Desgranges

geb. 1953 in Frankfurt/Main
1978–84 Studium der Malerei an der
Kunstakademie Düsseldorf, Abt. Münster

Lebt und arbeitet in Köln und
Cornilhac-Corbières, Südfrankreich

www.claudia-desgranges.de



Eitempera auf Leinwand

Cadmiumgrün hell / Titanoxyd
auf Soforouge/Permanentrot 1998
Eitempera auf Leinwand
200 x 190 cm



... „Desgranges ist möglicherweise weniger Malerin als Choreographin; die Geschichte, die sie erzählt, ist die Geschichte der Farbbewegungen, des Farbrhythmus, der Farbpausen, der Farbdauer, der Intensitäten des Erscheinens und Verschwindens. Das ist gespiegelte Lebenszeit, ...
... das ist ein Selbstbildnis, in dem die Künstlerin mit ihrem Körper, ihrem Atem, ihren Bewegungen anwesend ist, ...“

Roland Scotti: Farbe als Moment, in: Katalog update, Museum Liner, Appenzell 2014

Indischgelb auf Coelinblau
1998
Eitempera auf Leinwand
200 x 190 cm



Steinkreide hellst / Silber auf Ultramarin

1998

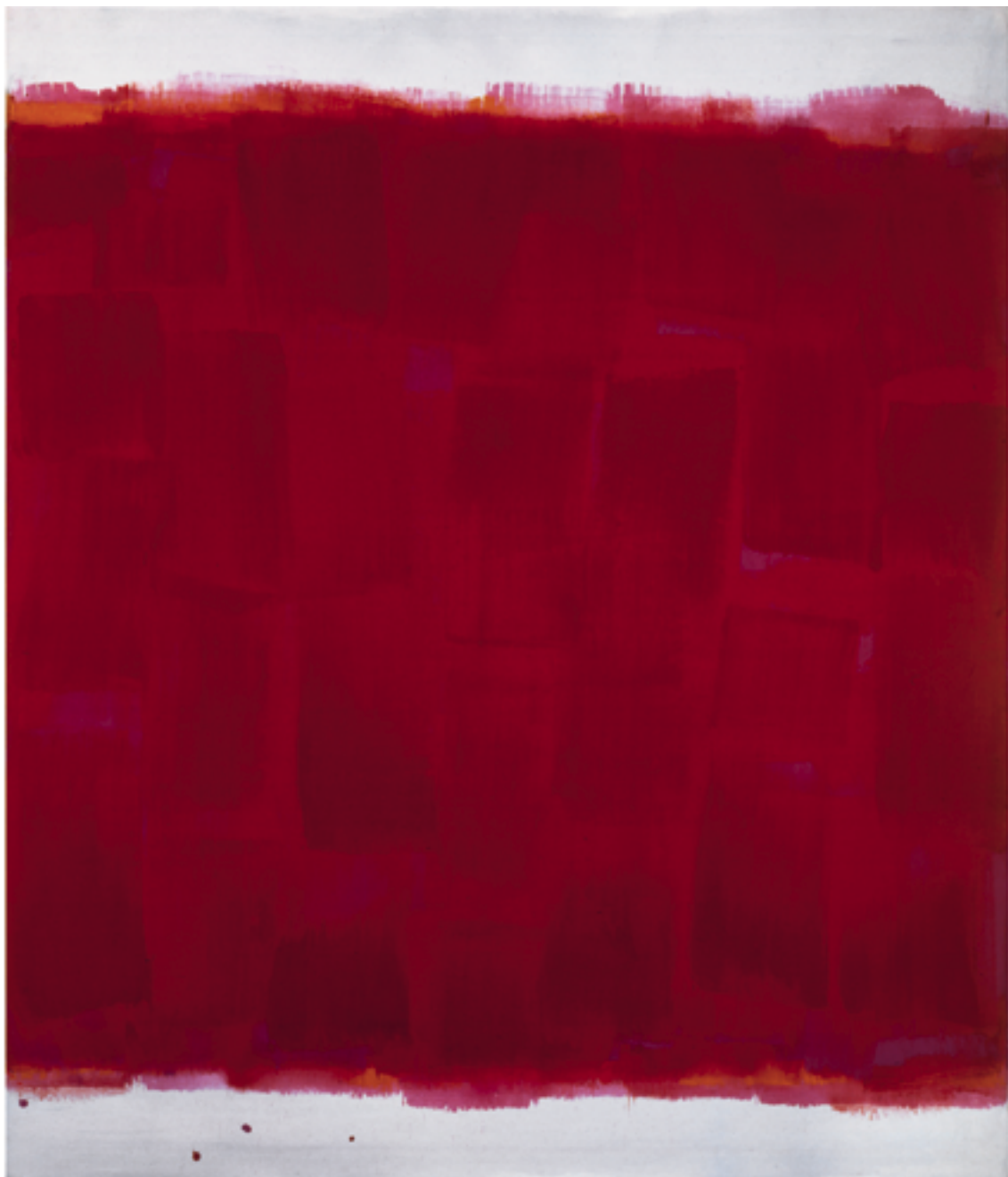
Eitempera auf Leinwand

200 x 190 cm





Cadmiumrot
auf Hellviolet
1994
Eitempera auf Leinwand
200 x 170 cm



zeitstreifen

... Wie in einem Zeitimpuls verwischt zeigt sich der Fluss der Wahrnehmung und entwickelt ein visuelles dynamisches Farbraumerlebnis. Die Farbigkeit auf dem Aluminiumträger ... hat so die Qualität einer im Raum vor der eigentlichen Fläche existierenden Farbsensation ...“

Gabriele Uelsberg: Überblendungen, in: „Überblendung“, MIWO Gesellschaft mbH & CO. KG, Bonn 2010

zeitstreifen
„wo es anfängt und auf jeden Fall aufhört“
5 und # 9
2016
Acryl, Lack auf Aluminium
je 10 x 250 cm

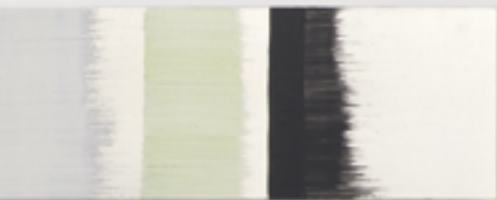




Oben:
zeitstreifen Marsblack
2022
Acryl, Lack auf Aluminium
20 x 180 cm



Unten:
zeitstreifen Black /...
2023
Acryl, Lack auf Aluminium
30 x 250 cm



Composite Paintings

Spätestens seit 2003 thematisiert die Künstlerin auch die eigene „Malgeschichte“ ..., indem sie zeigt, dass eigenständig gemalte Farbplatten additiv miteinander verbunden werden können und trotz des additiven Verfahrens ein Bild entsteht, das „wie aus einem Guss“ erscheint. ... In ihrer jüngsten Werkreihe, den `Composite Paintings´ hingegen betont sie gerade das Nacheinander, das Gegensätzliche unabhängig voneinander entstandener Farbtafeln. Mit dieser Werkreihe hebt sie endgültig die „Raum-Zeit-Einheit“ des traditionellen Bildgefüges auf ...

Roland Scotti: Farbe als Moment, in: Katalog update, Museum Liner Appenzell, 2014

Composite Painting #68
2021
Acryl, Pigmente auf Aluminium
40 x 50 cm (zweiteilig)





Composite Painting, Follow the Sun, 2023
Acryl, Pigmente auf Aluminium
140 x 115 cm (zweiteilig)



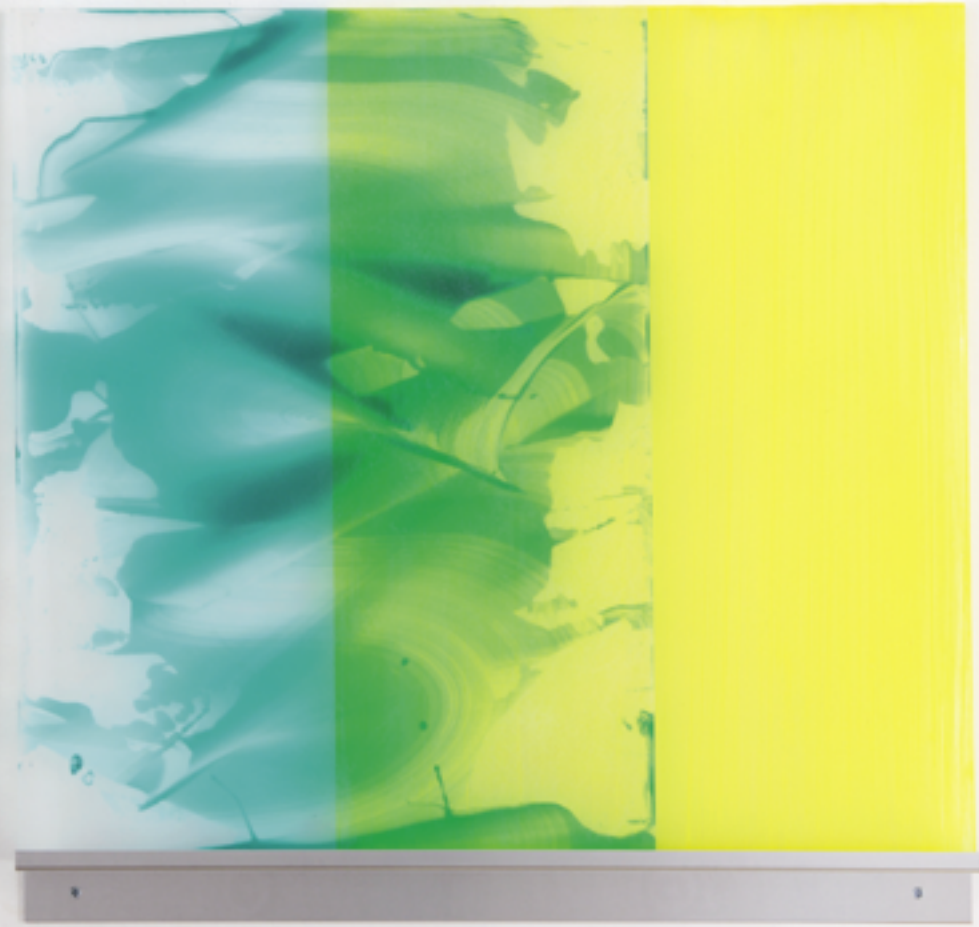
Composite Painting, State of Play, 2023
Acryl, Pigmente auf Aluminium
140 x 130 cm (zweiteilig)

Purple Rain

„Die Arbeiten sind immer mit biografischen Momenten verknüpft, sie schöpfen aus der Erinnerung und Erfahrung der erlebten Wirklichkeit, wie Echos von gesehenen Dingen, das können Erinnerungen an eine Person, an einen Ort oder auch an bestimmte Musik sein. Gleichzeitig sind sie natürlich auch ein Reflex auf das Zeitfenster, in dem ich lebe.“

Claudia Desgranges, Interview mit Alexandra Käss, in: update, Landesmuseum Bonn, 2014

Serie Purple Rain
2023
Acryl auf Plexiglas, Aluminiumschiene
43 x 45 x 3 cm (zweiteilig)









Flow

„Der Bildträger der neueren Arbeiten von Claudia Desgranges ist Aluminium, eine glatte, edle, stählern kalt schimmernde Oberfläche, die unsichtbar mit Abstand gehalten auf den Ausstellungswänden flach zu schweben scheint. Der Untergrund ist teilweise stehen gelassen, schimmert mit metallenen Reflexen durch zarte Farbschichten und entfaltet ein eigenes Vexierspiel des Lichtes und der Farben.“

Christiane Zangs in: Farben in der Zeit, Katalog zeitstreifen, Clemens-Sels-Museum Neuss, 2004

Serie Flow
2023
Acryl auf Aluminium
Je 150 x 50 cm









Redday NY
2005
Acryl auf Aluminium
140 x 140 cm

Weitere Informationen unter
www.flossundschultz.de

Verfügbare Arbeiten unter
<https://www.artsy.net/galerie-floss-and-schultz/artist/claudia-desgranges>
© Claudia Desgranges, Galerie Floss & Schultz 2023
© VG Bildkunst

Fotos: Carl Victor Dahmen / Eberhard Weible / Monica Därig, Appenzell (Portraitfoto)
Grafik: Raymund Kaiser [www.raykai.de]
ISBN 978-3-947696-16-1

ISBN 978-3-947696-16-1

